

Siegessäule wird für sechs Monate zur Litfaßsäule

Bis Anfang März soll die 61 Meter hohe Siegessäule bis hinauf zur „Goldelse“ komplett verhüllt sein. Nur die Viktoria selbst ist dann noch zu sehen. „An Gerüsten und Bauzaun wird nicht für Getränke- oder Automarken, sondern für Berlin geworben“, sagte Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD).

Ein neues Senatskonzept sieht strengere Auflagen für Werbung mit Megapostern vor.

Poster, die größer als 2,5 Quadratmeter sind, müssen wieder von den Bezirksämtern genehmigt werden. Die Behörden sollen auch deren „verunstaltende Wirkung“ prüfen. Verboten wird Werbung, die „als extrem dominant und provokativ“ oder als „unästhetisch“ empfunden wird.

„An der Siegessäule zeigen wir Verhüllungsvarianten, die der neuen Bauordnung entsprechen und als Vorbild dienen sollen“, so Junge-Reyer. Die Hülle für das Wahrzeichen wurde mit Hilfe von Fotos und einer 3-D-Software am Computer berechnet und bedruckt. Zu sehen sein wird auf dem Vinylgewebe ein Abbild der Säule – auf der einen Hälfte von außen, auf der anderen von innen. Diese „aufgeschnittene Siegessäule“ soll nun lediglich mit zwei Bannern der landeseigenen „be-Berlin-Kampagne“ behängt werden.

Bei der ab März geplanten Sanierung der Siegessäule sollen undichte Fugen am Schaft des Denkmals beseitigt und das Blattgold erneuert werden. Ab November soll der Besuch des Wahrzeichens wieder möglich sein. Die Arbeiten an Säulenhalle, Sockel und Fassade werden aber noch bis Mai 2011 dauern. Zugleich werden auch Tunnelanlage, Torhäuser und die Gartenanlage des Großen Sterns erneuert. Den Großteil der Kosten – vier Millionen Euro – zahlen EU und Bund. *jj*

Von den Besten profitieren

VORTRAGSREIHE Berliner Morgenpost lädt zum Expertenforum mit Top-Referenten

Das Know-how von hochkarätigen Fachleuten kurz und bündig vermitteln – das ist das Konzept des Expertenforums, das Berliner Morgenpost und „Unternehmen Erfolg“ präsentieren. In diesem Jahr gastiert die renommierte Vortragsreihe erstmals in Berlin. Zehn Top-Referenten werden jeweils an einem Donnerstagabend Vorträge über die Qualifikationen von morgen halten, ohne die Spitzen-Erfolge nicht mehr möglich ist. Zehn Abende also, die sie beruflich, aber auch privat, weiterbringen. Start der Reihe ist am 15. April.

Sehr hohes Niveau und Praxisrelevanz sind die ausschlaggebenden Kriterien, nach denen die Referenten von „Unternehmen Erfolg“ ausgewählt werden. Die Vortragsreihe ist mittlerweile in 28 Städten vertreten. Alleine im vergangenen Jahr haben 84 000 Zuhörer teilgenommen.

Am 15. April 2010 feiert „Berliner Morgenpost Expertenforum: Von den Besten profitieren“ Premiere in der Hauptstadt. Die Reihe läuft bis zum 9. Dezember im Ludwig-Erhard-Haus an der Fasanenstraße 85 (Charlottenburg). Das Programm im Detail:

■ 15. April: **Markus Hofmann**, Gedächtnisexperte und Keynote-Speaker, spricht über „Ihr Gedächtnis – das achte Weltwunder“ und erklärt, wie Sie die Fähigkeit, Informationen zu behalten, zu ordnen und abzurufen, auf Hochtouren bringen. In vielen praktischen Übungen erleben Sie, welche außerordentlichen Leistungen auch Ihr Gedächtnis vollbringen kann.

■ 6. Mai: **Prof. Samy Molcho**, Internationaler Körpersprachenspezialist sagt: „Die Zunge kann lügen – der Körper nie“. Molcho erklärt, was Sie schon immer über Körpersprache wissen wollten. Lernen Sie, die Signale des Ge-



Samy Molcho erläutert die Signale der Körpersprache



Cherno Jobatey verrät die Strategien der neuen digitalen Elite



Stefan Frädlich: „Motivieren Sie Ihren inneren Schweinehund“



Hans-Georg Häusel weiß, wie Kaufentscheidungen fallen

genüßers zu deuten und selbst die richtigen Signale zu senden.

■ 27. Mai: **Christian Gansch**, Dirigent, Produzent und Consultant nennt sein Referat „Vom Solo zur Sinfonie“ – Was Unternehmen von Orchestern lernen können.

■ 10. Juni: **Dr. med. Stefan Frädlich**, Experte für erfolgreiche Selbstmotivation, TV-Coach und Bestsellerautor spricht über das „Günter-Prinzip“ und verrät Ihnen, wie Sie Ihren inneren Schweinehund motivieren. Mit praktischen Tipps lernen Sie, innere Blockaden aufzulösen.

■ 26. August: **Caroline Krüll**, Coach und Keynote-Speakerin erläutert, „was Sieger von Verlierern unterscheidet“. Sie nennt Ihnen die sieben Schritte zu Ihrem Erfolg.

■ 16. September: **Cherno Jobatey**, TV- und Hörfunk-Journalist, spricht über „Digitale Macht – Die stille Revolution.“ Er sagt: Noch nie war die Vermittlung von Wissen so einfach, billig – und gefährlich.

■ 7. Oktober: **Dr. Hans-Georg Häusel**, Bestsellerautor, Konsumenten- und Marketingexperte, spricht über „Brain Views“. Häusel weiß, warum Kunden kaufen.

■ 28. Oktober: **Prof. Dr. Jens Weidner**, Anti-Aggressivitäts-Trainer und Kriminologe, erklärt die „Peperoni-Strategie – Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun“.

■ 18. November: **Dr. Volker Kitz** und **Dr. Manuel Tusch**, Bestsellerautoren und Businesscoachs, laden Sie ein zur „Frustrationskiller-show“. Die beiden zeigen Ihnen, wie Sie lernen, Ihren Job zu lieben ohne sich selbst zu verbiegen.

■ 9. Dezember: **Dominik Neidhart**, Segler und Gewinner des XXXI. America's Cup, spricht zum Abschluss über „Go hard or go home – Fünf Schritte vom Herausforderer zum Sieger.“ Mit Entschlossenheit, Durchhaltewillen und Disziplin zum Erfolg.

So kommen Sie zum Expertenforum

Ort und Zeit Die Vortragsreihe umfasst zehn Abende und findet jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.15 Uhr im Ludwig-Erhard-Haus, Fasanenstraße 85 in Charlottenburg, statt (Einlass jeweils ab 18.30 Uhr). Das Expertenforum beginnt am 15. April, den letzten Vortrag in diesem Jahr können Sie am 9. Dezember hören.

Kosten Bei Buchung aller zehn Abende im Abonnement zahlen Sie 499,- Euro und sparen 200 Euro gegenüber den Einzelpreisen. Außerdem erhalten alle Abonnenten der kompletten Reihe beim

ersten Vortragstermin eine UE-Box, mit der sie zu Hause ihr Wissen vertiefen können. Die Box repräsentiert einen Wert von 249 Euro und ist nicht im Handel erhältlich. Bei Buchung eines einzelnen Vortrags zahlen Sie 69,90 Euro. Die Eintrittskarten sind übertragbar, jedoch vom Umtausch ausgeschlossen.

Buchung Entweder per Service-Telefon: 0700/83 26 78 33 oder im Internet: www.unternehmen-erfolg.de

Weitere Infos Ebenfalls im Netz unter www.unternehmen-erfolg.de

FOTOS: PAV/DPA (3), PAV/SCHROEWIG

7 Tage bestens informiert

Mit einem Abonnement der Berliner Morgenpost

Gleich anrufen!

Telefon: 0 30/58 58 52 10 oder

www.morgenpost.de/abo

Berliner Morgenpost

Hier ist die Hauptstadt. Wir sind die Zeitung.

8,8 Millionen Überstunden in Berliner Behörden

Die Angestellten des öffentlichen Dienstes haben in der Zeit des Solidarpakts seit 2003 insgesamt 8,8 Millionen Überstunden erwirtschaftet. Umgerechnet sind das 5339 Arbeitsjahre und im Schnitt 160 Stunden pro Mitarbeiter. Der Gegenwert beläuft sich auf 213,6 Millionen Euro. Diese Zahlen nannte Finanzstaatssekretär Christian Sundermann in seiner Antwort auf eine Parlamentsanfrage des CDU-Abgeordneten Florian Graf.

Graf zeigte sich überrascht und stellte den behaupteten Erfolg

des rot-roten Solidarpakts vor sieben Jahren infrage. „Die Lasten werden in die Zukunft verschoben“, monierte Graf.

Jeder Angestellte hat laut Tarifvertrag die Möglichkeit, das Guthaben im Laufe der Zeit abzubauen oder auf sein Lebensarbeitszeitkonto zu nehmen. Letzteres bedeutet, dass er früher in Rente gehen kann. Die meisten Überstunden-Jahre haben die Polizisten mit 628 Jahren vor den Erziehern mit 590 Jahren. Spitzenreiter bei den Bezirken ist Mitte: 320 Jahre Überstunden. sz

Käufer gefunden: Tempodrom ist gerettet

Für das insolvente Veranstaltungszentrum Tempodrom in Kreuzberg ist ein Käufer gefunden: die Unternehmensgruppe KPS aus Bremen. Nach Zustimmung des Berliner Abgeordnetenhauses wird die KPS voraussichtlich im März 2010 neuer Eigentümer des zeltförmigen Baus. Damit sei die Zukunft des Tempodroms gesichert, teilte das Unternehmen mit. Zur KPS-Gruppe gehört unter anderem auch das Ticket-Verkaufsunternehmen Eventim. Es betreibt seit vergangenem Jahr die Waldbühne.

Eine in dieser Woche angesetzte Zwangsversteigerung der Immobilie wurde abgesagt. Der Insolvenzverwalter hatte in den vergangenen Wochen mehrfach versucht, das Tempodrom zu verkaufen – die Verhandlungen scheiterten am Preis. Das Land Berlin bürgt für Baukosten des Tempodroms mit 12,7 Millionen Euro. Experten rechnen damit, dass ein großer Teil dieser Bürgschaft fällig wird. Der Verkehrswert des Baus soll nur noch bei 3,17 Millionen Euro liegen. Wie viel KPS zahlt, ist unklar. -ker